

Zgierzer Zeitung

№ 68.

Gazeta Zgierska

Bezugspreis

Jährlich	Mark	4.80
Halbjährlich	"	2.40
Vierteljährlich	"	1.20
Monatlich	"	0.40

Anzeigenpreis

für die Zeile . . . 30 Pf.

Erscheint Sonnabends

Prenumerata

Rocznie	marek	4.80
Półrocznie	"	2.40
Kwartalnie	"	1.20
Miesięcznie	"	0.40

Cena ogłoszeń

za wiersz . . . 30 fen.

Wychodzi w soboty.

Zgierz, den 17. November 1917.



Zgierz, dnia 17 Listopada 1917 r.

Städtische Nachrichten.

Hauptversammlung der „Deutschen Selbsthilfe“. Am Sonnabend um 5 Uhr nachmittags fand im evangelischen Waisenhaus die 4-te Hauptversammlung der „Deutschen Selbsthilfe“ Abteilung Zgierz statt. Von 371 Mitgliedern waren 45 erschienen. Eröffnet wurde die Versammlung von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Robert Hoch, der die Herren Oskar Jahn und Karl Bomme zu Beisitzern und Herrn Oskar Hille zum Schriftführer berief. Dem verlesenen Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September entnehmen wir folgendes:

Die Einlagen der Mitglieder betragen 7361,34 Mk., die Ladeneinrichtung hat einen Wert von 1000 Mk., die Kasse weist einen Bestand von 7417,47 Mk. auf, das Warenlager verfügt über Waren, die einen Wert von 9550 Mk. darstellen. Die Reserven der Selbsthilfe stellen 2300 Mk. dar. Waren wurden verkauft für 80186,28 Mk. an Mitglieder, für 39129,77 Mk. an Personen, die dem Verein nicht angehören. Der Reingewinn beträgt 9523,13 Mk. Davon wurden verteilt: Tantiemen an Geschäftsführer und Personal 1300 Mk. 25% für den Reservefonds 2055,78 Mk., 25% für Betriebsrücklage 1541,84 Mk., 5% Zinsen vom Einlagekapital für neun Monate 276,05 Mk.

Der noch verbliebene Restbetrag von 4349,46 Mk. wurde wie folgt verteilt: 4 1/2% Gewinnanteil vom Umsatz der Mitglieder 3608,38 Mk. Unterstützung an das neugegründete Zgierzer Deutsche Realprogymnasium Mk. 600; Zuwendung an das Greisenheim 70,54 Mk., Beihilfe dem Waisenhaus 70,54 Mk.

Der Bericht aus der Gewinnverteilung wurde von den Mitgliedern gutgeheissen. Die durch das Los ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden wieder gewählt. An Stelle des verzogenen Herrn Ernst Fürstenwald wurde Herr Robert Lubnau gewählt. Es wurde beschlossen die Zgierzer Abteilung von der Lodzer „Deutschen Selbsthilfe“ abzutrennen und deren Rechtspersönlichkeit zu beantragen. Es wurde bekanntgegeben, dass die 5%-tige Verzinsung der Einlagen und der 4 1/2%-tige Umsatzgewinn vom 1. Dezember ab von 3 bis 6 Uhr nachmittags ausgezahlt werden wird. Die Versammlung wurde um 1/27 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

Hausbesitzer-Verein. Am Sonntag, um 4 Uhr nachmittags fand im Lokale der „Lutnia“ eine Sitzung zwecks Gründung eines Immobilienbesitzervereins statt. Die Sitzung wurde von Herrn Wacław Ludoborski eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde Herr I. Słaboszewicz und zu Beisitzern die Herren: Michał Hertel, Markus Margulies, Wacław Ludoborski, Stanisław Musierowicz und Roman Kunkel, zum Schriftführer Herr Jan Musierowicz gewählt. Der Vorsitzende erklärte den Zweck und das Ziel des Vereins und verlas die Satzungen des Pabjanicer Vereins, auf deren Grundlage der Zgierzer Verein gegründet werden soll. Diese Satzungen wurden etwas abgeändert. Die Einschreibgebühr wird 3 Mark, der Mitgliedsbeitrag von 5—15 wark jährlich betragen. Die Verwaltung wird aus 9 Mitgliedern und 6 Kandidaten bestehen. Es wurde eine Kommission gewählt, die sich um die Bestätigung der Satzungen bemühen soll. Dieser Ausschuss besteht aus den Herren Stanisław Łodwig, Michał Hertel, Jan Musierowicz, F. Nawrocki, W. Gałkiewicz, W. Ludoborski, F. Lebrecht, M. Margulies, Roman Kunkel, J. Słaboszewicz, Stanisław

Wiadomości miejskie.

Ogólne Zebranie kooperatywy niemieckiej „Selbsthilfe“. W sobotę o godzinie 5-iej po południu, w sali ewangelickiego domu sierot odbyło się 4-te Zebranie Ogólne niemieckiej „Selbsthilfe“, oddział w Zgierzu. Z ogólnej liczby 371 członków przybyło na zebranie 45. Zagał zebranie przewodniczący Rady Nadzorczej p. Robert Hoch, powołując do stołu prezydjalnego na asesorów panów: Oskara Jahna i Karola Bomme i na trzymającego pióro p. Oskara Hillego. Odczytano sprawozdanie za czas od 1 stycznia do 30 września r. b. które przedstawia się następująco:

Wkłady członkowskie wynoszą 7361 mk. 34 fen., urządzenie sklepowe wartości 1000 mk., stan kasy 7417,47 mk. wartość towarów na składzie 9550 mk., jako rezerwa dla „Samopomocy“ figuruje 2300 mk. Sprzedano towarów za 80186,28 mk. członkom i za 39129,77 mk. osobom nie należącym do stowarzyszenia. Czysty zysk wynosi 9523,13 mk., takowy podzielono następująco: wynagrodzenie dla zarządzających i pracowników 1300 m., 25% jako kapitał rezerwy, który wynosi 2055,78 mk., 25% kapitał obrotowy 1541,84 mk., 5% od wkładów członków za 9 mk. — 276,05 mk.

Pozostała suma 4349,46 podzielona została jak następuje: 4 1/2% dywidendy dla członków od obrotu 3608,38 mk., zapomoga dla Zgierskiego Progimnazjum Niemieckiego 600 mk., przytułkowi starców 70,54 mk., domowi sierot 70,54 mk.

Sprawozdanie w sprawie podziału zysków było przyjęte przez członków. Ustupujących przez losowanie członków Zarządu i Rady Nadzorczej wybrano ponownie. Na miejsce pana Ernsta Fürstenwolda wybrano p. Roberta Lubnau. Uchwalono wyodrębnić zgierski oddział od łódzkiego „Selbsthilfe“.

Na zakończenie podane do wiadomości, że 5% od wkładów i 4 1/2% od obrotu wypłacane będzie od 1 grudnia r. b. codziennie od 3 do 6 po południu. Zebranie zamknięto o godz. 6 1/2 wieczorem.

Stowarzyszenie właścicieli nieruchomości. W niedzielę o godzinie 4 po południu w lokalu Tow. Śpiewaczego „Lutnia“ odbyło się organizacyjne zebranie właścicieli Stowarzyszenia Nieruchomości. Zagał zebranie p. Ludoborski Wacław. Na przewodniczącego powołano p. J. Słaboszewicza, na asesorów p. Hertla Michała, Margulies Markusa, Ludoborskiego Wacława, Musierowicza Stanisława i Kunkla Romana, trzymającego pióro p. Musierowicza Jana. Przewodniczący zapoznał zebranych z celem Stowarzyszenia i odczytał ustawę Stow. Pabjanickiego na podstawie której ma być założone i Stowarzyszenie w Zgierzu, jednak z niewielką zmianą. Wpisowe pobierane będzie w kwocie 3 Mk. Składki członkowskie od 5-ciu do 15 mk. rocznie. Zarząd składać się będzie z 10 członków i 6 kandydatów. Powołano następnie komisję, która ma postarać się o zatwierdzenie ustawy przez odnośnie władze. Do komisji powołano p. Łodwiga Stanisława, Hertla Michała, Musierowicza Jana, Nawrockiego Franciszka, Gałkiewicza Władysława, Ludoborskiego Wacława, Lebrechta Franciszka, Margulies Markusa, Kunkla Romana, Słaboszewicza Józefa, Jagodzińskiego Stefana, Baranowskiego Jana,

Jagodziński, Jan Baranowski, Teofil Jakubowski und Władysław Skrobiszewski. Um 7 Uhr abends wurde die Versammlung geschlossen.

Wohltätigkeitsvorstellung. Am verflossenen Sonnabend fand der vom evangelischen Frauenverein veranstaltete Wohltätigkeitsabend statt. Die Veranstaltung war von einem guten Besuch gekrönt und belohnte die Mitwirkenden für ihre Mühe. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, galt es doch den Armen zu helfen.

Der Abend wurde mit einem Klaviervortrag des Herrn K. Bergmann eingeleitet, der beifällig aufgenommen wurde. Hierauf liess sich das Salonorchester hören. Dasselbe brachte schöne Musikweisen zum Vortrag und erntete reichen Beifall. Es wurde vortrefflich gespielt und verdient der Leiter des Orchesters, Gefreiter Grundke vom hier garnisonierenden Landsturm-bataillon vollste Anerkennung, dem es gelungen ist, in solch kurzer Zeit des Zusammenspiels solch herrliche Musik zu liefern. Zur Aufführung gelangten sodann der einaktige Schwank „Ein Mädchen für alles“ und das zweiaktige Lustspiel „Der unverhoffte Bräutigam“. Hier leistete Frl. Erna Schulz Glänzendes. Sie verstand sich ganz ihrer Rolle anzupassen und verriet ein grosses Talent, wie es bei einem Dilettanten selten gefunden wird. Sie gab ihrem Spiel schöne Formen. Wie war sie doch ganz das verzogene Mädchen. Die übrigen Darsteller entledigten sich ihrer Aufgabe auch zu allgemeiner Zufriedenheit. Es wurde daher den Spielern auch reicher Beifall gezollt. Den Schluss des Abends bildete noch ein Violinsolo von Frl. Seifert, das sehr gefiel, und 3 weitere Musikstücke des Salonorchesters. In Anbetracht des guten Besuches dürfte der klingende Erfolg nicht zu klein sein.

Der Christliche Lehrerverein hat von der Aufsichtsbehörde die Genehmigung erhalten an jedem Mittwoch, 8 Uhr abends, im Vereinslokale Anspruchsabende abhalten zu dürfen.

Eröffnung einer Grützmühle. Der hiesige Einwohner Julius Buchen hat in der Glückstrasse Nr. 9 Haus Kindermann eine mechanische Grützmühle eröffnet. Die Mühle ist bereits in Betrieb genommen worden.

Bekanntmachung betr. Kohlenverteilung.

Am Dienstag, den 20. ds. Mts. wird im Rathause, unterer Sitzungssaal, mit der Verteilung von Kohle begonnen.

Für die Verteilung von Kohle kommen vorläufig nur diejenigen Haushaltungen in Betracht, die bei den jetzt stattgefundenen Holzverkäufen kein Holz erhalten haben. Diese erhalten eine von der Kohlenverteilungskommission ausgestellte Quittung, die sie zum Empfang von 2 Korzec Kohle berechtigt. Diese Menge Kohle ist für den Zeitraum von 2 Monaten bestimmt.

Am Dienstag, den 20. ds. Mts. von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags werden Kohlenquittungen abgegeben für

Piątekerstrasse,
Schlammstrasse,
Krummstrasse,
Hohestrasse,
Glückstrasse,
Grünestrasse und
Gartenstrasse.

Die zugewiesene Kohle kann auf Grund der Quittungen vom Lager einer der hiesigen nachgenannten Kohlenhändler bezogen werden:

Boms, Alter Ring,
Frost Natalie, Fröhlichestrasse,
Hertel Michał, Piątekerstrasse,
Kuppermann, Langestrasse,
Liebermann, Strykowerstrasse,
Sager Reinhold, Langestrasse.
Zgierz, den 16. November 1917.

Der Bürgermeister
Oskar v. Gerlicz.

Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer Ignac Szymański von hier beabsichtigt den Abbruch seines auf dem Grundstück Piątekerstrasse Nr. 63/2 auf den Hofe befindlichen hölzernen Hinterhauses wegen Bau-fälligkeit.

Etwaigen Interessenten wird hiervon wegen eventuellen Ein-spruchs Kenntnis gegeben.

Zgierz, den 9. November 1917.

Der Magistrat.

Jakubowskiego Teofila i Skrobiszewskiego Władysława. Zebranie zamknięto o 7-iej godzinie wieczorem.

Przedstawienie na cel dobroczynny. W ubiegłą sobotę staraniem ewangelickiego Stowarzyszenia Pań odbyło się przedstawienie na cel dobroczynny. Przedstawienie pod każdym względem udało się i tym samym było nagrodą dla inicjatorów za ich trudy. Sala wypełniona była po brzegi, bowiem wszyscy mieli na celu przyjdzie z pomocą biednym. Wieczór rozpoczął popis na fortepianie p. K. Bergmana, którego nagrodzono oklaskami. Następnie wystąpiła orkiestra kameralna. Takowa wykonaniem szeregu poważnych utworów muzycznych zbierała rzesiste oklaski. Zawdzięczyć to można w pierwszym rzędzie kierownikowi p. Grundke, starszemu szeregowcowi rezydującego tutaj bataljonu obrony krajowej, który w stosunku krótkim czasie zdołał stworzyć tak doskonale zgrany zespół. Następnie odegrano jednoaktówkę „Panna do wszystkiego“ i dwuaktówkę „Nieoczekiwany narzeczonny“. Na wyróżnienie specjalne zasługuje Erna Szulcówna. Doskonałym zrozumieniem wykonaniem roli wykazała wielki talent, bardzo rzadki u amatorów. Role swą przyobkleła w piękną formę, stwarzając typ rozpieszczonego dziewczęcia. Pozostali wykonawcy wywiązali się świetnie ze swego zadania i ku zadowoleniu obecnych. Wykonawców obdarzono rzesistymi oklaskami. Na zakończenie wieczoru p. Seifert grała solo na skrzypcach. Następnie ponownie orkiestra kameralna. Dzięki licznie zgromadzonej publice cel przedstawienia odniósł prawdziwy sukces.

Stowarzyszenie Nauczycieli Chrześcijan uzyskało pozwolenie od odnośnych władz nadzorczych na urządzenie w lokalu własnym wieczorów dyskusyjnych w środę każdego tygodnia od godziny 8 wieczorem.

Otwarcie młyna do wyrobu kaszy. Mieszkaniec tutejszy Buchen Juliusz otworzył młyn mechaniczny do wyrobu kaszy przy ul. Strykowskiej, dom Kindermann. Młyn jest już w ruchu.

Ogłoszenie w sprawie rozdziału węgla.

We wtorek, dnia 20 b. m. w ratuszu, sala posiedzeń, rozpocznie się rozdział węgla. Węgiel otrzymają w pierwszym rzędzie jedynie tylko ci, którzy w czasie ubiegłej sprzedaży drzewa nie otrzymali takowego. Wydane im będą przez komisję węglową kwity, upoważniające do odbioru 2 korcy węgla. Powyższa ilość węgla wystarczyć musi na przeciąg 2 miesięcy. Kwity na węgiel wydawane będą we wtorek, dnia 20 b. m. od godziny 9 do 12 przed południem i od godziny 3 do 6 po południu mieszkańcom ulic następujących:

ul. Piątkowskiej,
„ Błotnej,
„ Zakręt,
„ Wysokiej,
„ Szczęśliwej,
„ Zielonej,
„ Ogrodowej.

W powyższą ilość węgla, na zasadzie wydanych kwitów, będzie można otrzymać w niżej wymienionych tutejszych składach węgla:

Bomsa, Stary Rynek,
Frost Natalji, ul. Wesoła,
Hertla Michała, ul. Piątkowska,
Kuppermana, ul. Długa,
Liebermana, ul. Strykowska,
Sagra Reinholda, ul. Długa.

Zgierz, dnia 16 listopada 1917 roku.

Burmistrz
Oskar Gerlicz.

Obwieszczenie.

Właściciel domu Ignac Szymański zechce rozebrać dom drewniany, znajdujący się w podwórzu posesji ul. Piątkowskiej № 63/2, który zagraża upadkiem.

Zainteresowanym w tej sprawie osobom podaje się niniejsze do wiadomości w celu reklamacji.

Zgierz, dnia 9 listopada 1917 roku.

Magistrat.

Bekanntmachung betr. Holzverkauf.

Am Montag, den 19. ds. Mts. von 9 bis 12 Uhr vormittags werden im Rathause Holzzettel abgegeben für:

- 1) Mittelstrasse,
- 2) Sieradzerstrasse.

Holzzettel erhalten nur diejenigen Haushaltungen, die die Holzverteilungskommission bei der Aufnahme des Holzbestandes als bezugsberechtigt anerkannt hat.

Zgierz, den 14. November 1917.

Der Bürgermeister
Oskar Gerlicz.

Bekanntmachungen aus dem Amtsblatt

für den Verwaltungsbereich
das Kaiserlich Deutschen Polizei-Präsidiums Lodz.

Aus Nr. 2. des Verordnungsblattes der Kaiserlich Deutschen Verwaltung in Polen vom 8. April 1915.

19.

Verordnung

über Anzeigepflicht bei Infektionskrankheiten in dem unter Kaiserlich Deutscher Verwaltung stehenden Gebiet von Polen.

§ 1.

Jeder Krankheits- oder Verdachtsanfall von Cholera (Cholera asiatica), Pocken (Variola), Fleckfieber (Typhus exanthematicus), Typhus (Typhus abdominales), Ruhr (Dysenteria), übertragbarer Genickstarre (Cerebrospinalmeningitis epidemica), Scharlach (Scarlatina) und Diphtherie (Diphtheria) sowie jeder Todesfall an einer dieser Krankheiten ist innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis dem Kreischef (in Lodz dem Polizeipräsidenten) anzuzeigen. Ebenso sind diesem auch Fälle von Tollwut bei Menschen und Verletzungen durch tolle und tollwutverdächtige Tiere zu melden. Der Todesfall ist auch dann anzuzeigen, wenn die Erkrankung des Verstorbenen bereits angezeigt war.

Wo ein geregelter Schulbetrieb besteht, haben die Lehrer jeden Fall einer übertragbaren Krankheit unter Lehrpersonen und Schulkinder dem Kreischef zu melden.

§ 2.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

1. Der zugezogene Arzt,
2. der zugezogene Feldscher,
3. der Haushaltungsvorstand (Vater, Mutter usw.),
4. jede sonst berufsmässig tätige Pflegeperson,
5. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat,
6. der Leichenschauer.

Die Verpflichtung der unter Nr. 2 — 6 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früherer Verpflichteter nicht vorhanden ist.

§ 3.

Für Krankheits-, Verdachts- oder Todesfälle, welche in öffentlichen oder privaten Kranken-, Entbindungs-, Pflegeanstalten und ähnlichen Anstalten, sowie in Gefängnissen sich ereignen, ist der Vorsteher der Anstalt oder die von der zuständigen Stelle damit beauftragte Personen ausschliesslich zur Erstattung der Anzeige verpflichtet.

§ 4.

Die Anzeige kann mündlich oder schriftlich erstattet werden.

§ 5.

Mit Geldstrafe von 10 bis 300 Rubel oder mit Haft, nicht unter einer Woche, wird bestraft, wer die ihm nach dieser Verordnung obliegende Anzeige unterlässt oder länger als vierundzwanzig Stunden nach erlangter Kenntnis verzögert. Gegen die Strafverfügung des Kreischefs, durch die Strafe festgesetzt wird, ist ein Rechtsmittel nicht zulässig.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Der Oberbefehlshaber
der gesamten deutschen Streitkräfte im Osten
gez. von Hindenburg,
Generalfeldmarschall.

Durch die Polizeiverordnungen des Verwaltungschefs beim Generalgouvernement Warschau vom 12. Mai 1917 und 4. Juli 1917 sind die Vorschriften vorstehender Verordnung auf „Rückfallfieber (Febris recurrens) und Verdacht darauf, sowie auf „Todesfälle an Lungen- und Kehlkopftuberkulose“ ausgedehnt worden.

Verordnung

über die Rechte und Pflichten der Feldschere.

§ 1.

Die Feldschere, welche im Besitz einer Approbation sind, dürfen Heilverfahren nur nach Massgabe der Vorschriften der Anweisung vom 15./27. Dezember 1838 ausführen. Diese Heil-

Obwieszczenie

w sprawie sprzedaży drzewa.

W Poniedziałek, dnia 19 b. m. od godziny 9 do 12 przed południem odbędzie się w ratuszu wydawanie kwitów na drzewo dla ulic:

- 1) Średnia i
- 2) Sieradzka.

Kwity na drzewo wydawane będą tylko tym, których komisja leśna przy sprawdzeniu zapasów drzewnych, będących w ich posiadaniu, uznała za potrzebujących.

Zgierz, dnia 14 listopada 1917 r.

Burmistrz
Oskar Gerlicz.

Ogłoszenia z Dziennika urzędowego

dla obwodu administracyjnego
Cesarsko-Niemieckiego Prezydium Policji w Łodzi.

Z № 2 „Dziennika rozporządzeń“ Cesarsko-Niemieckiej Administracji w Królestwie Polskiem z dnia 8 kwietnia 1915 r.

19.

Rozporządzenie

dotyczące obowiązku zgłaszania chorób zakaźnych na obszarach Polski, podlegających administracji Cesarsko-Niemieckiej.

§ 1.

Każdy wypadek podejrzenia, oraz wypadki zasłabnięcia na cholere (cholera asiatica), ospę (variola), tyfus plamisty (typhus exanthematicus), tyfus (typhus abdominalis), dysenterję (dysenteria), przenośną drętwicę karku (cerebrospinalmeningitis), szkarlatynę (scarlatina) i dyfterję (diphtheria), jakoteż wszelkie wypadki śmierci należy zgłosić w przeciągu 24 godzin po otrzymaniu wiadomości do naczelnika powiatu (w Łodzi do Prezydenta Policji). Zgłosić również należy wypadki wścieklizny u ludzi, jakoteż wypadki ukąszenia przez wściekłe zwierzęta lub podejrzenie o wściekliznę. O wypadku śmierci należy i wtedy zawiadomić, jeżeli choroba zmarłego już przedtem była zgłoszona.

W miejscowościach, w których istnieje w szkołach regularna nauka, nauczyciele obowiązani są zawiadomić naczelnika okręgu o każdym wypadku choroby zakaźnej pomiędzy personelem nauczycielskim, jakoteż pomiędzy młodzieżą szkolną.

§ 2.

Obowiązek zawiadomienia mają:

1. Lekarz wezwany do chorego,
2. Felczer wezwany do chorego,
3. Głowa rodziny (ojciec, matka i t. p.),
4. Każda osoba zajmująca się zawodowo pielęgniarstwem,
5. Osoba, w której mieszkaniu lub pomieszczeniu wydarzył się wypadek zasłabnięcia lub śmierci,
6. Osoba stwierdzająca zajście.

Na wymienione pod 1 — 6 osoby spada obowiązek tylko wtedy, gdy przedtem nie było osoby zobowiązanej do zgłoszenia.

§ 3.

Za wypadki zasłabnięcia, podejrzenia lub śmierci, zdarzające się w publicznych lub prywatnych szpitalach, zakładach położniczych, sanatorjach, lub podobnych instytucjach, jakoteż w więzieniach, obowiązek zgłaszania ciąży na zarządzającym zakładem lub na osobie, mającej do tego odnośnej władzy polecenie.

§ 4.

Zgłoszenie może być piśmienne lub ustne.

§ 5.

Karą od 10 do 300 rubli lub aresztem nie mniej tygodnia będzie ukarany, kto nie wypełni ciężącego na nim na mocy niniejszych przepisów obowiązku zawiadomienia, lub przewlecze zawiadomienie ponad 24 godziny termin, licząc od czasu otrzymania wiadomości.

Przeciwko rozporządzeniu karnemu naczelnika okręgu, ustanawiającemu karę nie ma apelacji.

§ 6.

Rozporządzenie niniejsze wchodzi w życie z chwilą ogłoszenia.

Głównodowodzący
wszystkimi wojskami niemieckimi na wschodzie
podp. von Hindenburg
generał-feldmarszałek.

Przez rozporządzenia policyjne Szefa Administracji przy Jenerał-Gubernatorstwie Warszawskiem z dnia 12 maja 1917 r. i z dnia 7 lipca 1917 r. przepisy powyższego rozporządzenia rozszerzone zostały na „febrę powrotną“ (febris recurrens) i na podejrzenie o nią oraz na wypadki śmierci na gruźlicę płuc i krtani“.

Rozporządzenie

dotyczące praw i obowiązków felczerów.

§ 1.

Felczerom aprobowanym przysługuje prawo wykonywania zabiegów leczniczych tylko stosownie do przepisów instrukcji z dnia 15/27 grudnia 1838 r. Takim zabiegiem leczniczym jest

verfahren sind: Aderlass, Stillung von Blutungen aus den Aussenandern, Setzen von Schröpfköpfen, Schröpfen, Ansetzen von Zuggplastern, die Verabfolgung von Klystieren, Hilfeleistungen bei leichteren äusseren Entzündungen, das Verbinden der mechanisch entstandenen Verwundungen und Verletzungen, die erste Hilfeleistung bei Knochenbrüchen, das Ausziehen von Zähnen, das Verbinden von Geschwüren, ohne dass dabei zur Heilung innerliche Mittel verabfolgt werden, dass Anlegen von Binden, das Einführen des weichen Katheders.

Diese Heilverfahren darf der Feldscher selbständig nur in Ortschaften ausführen, in denen kein Arzt wohnt oder wohin ein solcher nicht leicht gerufen werden kann. Im andern Falle darf er diese Heilverfahren nur mit Wissen oder auf Veranlassung eines Arztes ausüben.

Bei plötzlicher Todesgefahr, wie beim Ertrinken, Erwürgen, beim Sonnenstich, bei der Betäubung durch schädliche Dünste, bei Berauschtsein, beim Erfrieren, bei Verbrennungen, Vergiftungen, Biss tollwütiger oder tollwutverdächtiger Tiere und dergleichen kann, im Falle, dass ein Arzt nicht erreichbar ist auch vom Feldscher, nach Massgabe der hierfür erlassenen Bestimmungen, Hilfe geleistet werden.

Die Heiltätigkeit bei Militärpersonen und Zivilbeamten ist den Feldschern untersagt, abgesehen von der ersten Hilfeleistung in dringenden lebensgefährlichen Fällen.

§ 2.

Wird der Feldscher zu einem Kranken hinzugerufen, oder ist er in Krankenhäusern tätig, so muss er die auf das Heilverfahren gerichteten Aufträge des behandelnden Arztes ausführen.

§ 3.

Zur Ausführung seiner Pflichten hat er die vorgeschriebenen Instrumente zu besitzen und in Ordnung zu halten.

§ 4.

Das Verschreiben von Rezepten, das Zubereiten und der Verkauf jeglicher Arzneimittel ist den Feldschern unbedingt verboten.

§ 5.

Impfungen dürfen die Feldschern nur unter Zustimmung des Kreisarztes vornehmen, durch dessen Vermittlung sie auch den Impfstoff zu beziehen haben. Ueber die Impfungen sind Listen zu führen.

§ 6.

Die Feldschere unterstehen in technischer Beziehung der Aufsicht des Kreisarztes. Sie haben über diejenigen Personen, denen sie Hilfe geleistet haben, ein Tagebuch zu führen, das den Vornamen und Namen, das Alter, den Stand, den Wohnsitz und das Datum der Hilfeleistung enthält. Das Tagebuch ist dem Kreisarzt auf Verlangen vorzulegen.

§ 7.

Jeder Feldscher hat in der Bekämpfung von Seuchen den behördlichen Anordnungen aufs genaueste nachzukommen.

§ 8.

Jeder Feldscher muss einen vom Kreischef ausgestellten Ausweis besitzen und stets bei sich führen.

§ 9.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle verhältnismässige Haft tritt, oder mit Haft bis zu drei Monaten bestraft.

Bei schweren Verstössen kann ausserdem die Entziehung der Approbation auf Zeit oder auf die Dauer verhängt werden.

Warschau, den 28 August 1917.

Der Generalgouverneur
von Beseler.

Jenerał-Gubernator
v. Beseler.

puszczanie krwi, tamowanie krwawienia z żył zewnętrznych, stawianie baniek suchych i ciętych, przykładanie wizykatorji, dawać lewatyw, pomoc w lżejszych zapaleniach zewnętrznych, opatrywanie ran i skaleczeń spowodowanych mechanicznie, pierwsza pomoc przy złamaniach kości, wrywanie zębów, opatrywanie wrzodów bez zastosowania przytem środków wewnętrznych, zakładanie bandaży, wprowadzenie katetru miękkiego.

Powyższe zabiegi lecznicze wolno wykonywać felczerowi samodzielnie tylko w miejscowościach, w których niema lekarza, lub [do których lekarz nie może być bez trudności wezwany. W innych razach może felczer wykonywać powyższe zabiegi lecznicze tylko z wiedzą lub na skutek zarządzenia lekarza.

W razie nagłego niebezpieczeństwa śmierci, jakoto utonięcia, uduszenia, porażenia słonecznego, porażenia szkodliwymi wyziewami, upicia, zmarznięcia, oparzeń, zatruc, ukąszenia przez wściekłe lub o wściekłą podejrzaną zwierzę i t. p., o ile lekarza na razie sprowadzić nie można, może także felczer udzielić pomocy stosownie do wydanych ku temu rozporządzeń.

Leczenie osób wojskowych i urzędników cywilnych jest felczerom wzbronione z wyjątkiem niesienia pierwszej pomocy w nagłych wypadkach zagrażających życiu.

§ 2.

Jeżeli felczer jest wyzwany do chorego lub jest czynny w szpitalu, musi wykonywać zlecenia ordynującego lekarza, odnoszące się do czynności leczniczych.

§ 3.

Do wykonywania swych obowiązków winien felczer posiadać przepisane instrumenty i utrzymywać je w porządku.

§ 4.

Zapisywanie recept, przygotowywanie i sprzedaż lekarstw są felczerom bezwarunkowo wzbronione.

§ 5.

Szczepienia mogą wykonywać felczerzy tylko za zezwoleniem lekarza powiatowego, za którego pośrednictwem winni również sprowadzać limfę. Felczerzy winni prowadzić wykaz szczepień.

§ 6.

Felczerzy podlegają pod względem technicznym nadzorowi lekarza powiatowego. Winni oni prowadzić dziennik tych osób, którym udzielali pomocy, z wymienieniem ich imienia i nazwiska, wieku, stanu, miejsca zamieszkania i daty udzielenia pomocy. Dziennik winien być przedłożony lekarzowi powiatowemu na żądanie.

§ 7.

Przy zwalczaniu chorób zakaźnych winien każdy felczer stosować się najdokładniej do przepisów władz.

§ 8.

Każdy felczer winien posiadać i mieć stale przy sobie legitymację wystawioną przez naczelnika powiatu.

§ 9.

Wykroczenia przeciwko powyższym postanowieniom karane będą grzywną do 1000 marek, z zamianą w razie niemożności ściągnięcia na odpowiedni areszt, lub też aresztem do 3 miesięcy.

Przy cięższych przewinieniach może być pozatem odebrana aprobacja na pewien okres czasu lub na zawsze.

Warszawa, dnia 28 sierpnia 1917 r.

Hierdurch erinnern wir unsere werthen Abnehmer, dass Rechnungen inkasieren, sowie dieselben zu unterzeichnen nur

Herr **Wincentius Markowicz**,
und in Vertretung

Herr **Leopold Jesse**
berechtigt sind.

Rechnungen, die von anderen Personen unterzeichnet sind, werden nicht berücksichtigt und müssten zum zweiten Male gezahlt werden.

Die Verwaltung
der Akt. Ges. des Zgierzer Elektrizitätswerkes.

Niniejszym przypominamy Szanownym naszym Odbiorcom, że inkasować rachunki, a tym samym i podpisywać je może tylko

p. **Wincenty Markowicz**,
w zastępstwie zaś

p. **Leopold Jesse**.

Rachunki kwitowane przez osoby inne nie będą uwzględniane i musiałyby być regulowane powtórnie.

ZARZĄD
Ak. Tow. Elektrowni Zgierskiej.